Eine zweite fossile Art der Hirsch-Gattung aus dem *Rheine*, Cervus priscus,

von

Herrn Dr. J. J. Kaup.

Hiezu Tafel III.

Vor wenigen Wochen habe ich (Jahrb. S. 168) nach dem im Löss bei *Bensheim* gefundenen Geweih-Fragmente eine Art, dem Cervus Elaphus am nächsten stehend, aufgestellt, und schon erhielt ich ein fast vollständiges Geweih aus dem *Rhein*, das meine Vermuthung, als könnte noch eine zweite Art in dem Diluvium *Deutschlands* vorkommen, bestätigt.

Welche Zitate des Cervus Elaphus fossilis jedoch dieser oder der ersten Art zukommen, wage ich nicht zu entscheiden, da mir von denen, welche ich nachschlagen konnte, keine Belehrung zum Unterscheiden zu Theil wurde. Sollten sich in *England* die von Cuvier zitirten Geweihe noch in Kabineten befinden, so würde es der Mühe lohnen, sie mit den hier abgebildeten zu vergleichen, um zur Sicherheit zu gelangen, ob sie dem lebenden Edelhirsch oder diesen Arten angehören.

Ich habe diese Geweihe Tf. III, Fg. 1 von vorn, Fg. 2 die rechte Geweihhälfte, und Fg. 3 den Hinterkopf in $\frac{1}{10}$ der natürlichen Grösse dargestellt. Diese Grösse wählte ich desshalb, weil alle von Cuvier gegebene Geweihe dieselbe Verkleinerung haben.

Ich vergleiche das Geweih mit einem kolossalen Geweih eines Edelhirsches, Tf. II, welches an Stärke dem zu beschreibenden nichts nachgibt. Die Kopftheile konnte ich leider nur mit einem Kopf eines Acht- oder Zehn-Endners vergleichen. Wünschenswerth wäre die Angabe der Dimensionen von einem Schädel, wie der war, von welchem ich das Geweih abbildete.

Die Hauptunterschiede, die das fossile vom lebenden darbietet, sind folgende:

1) Hat es 4 Sprossen unterhalb der Krone statt 3, wovon Fg. 2 a, b, c denen des Edelhirsches entsprechen und d, die dritte, die supernumeräre ist.

2) Ist der Wurzeltheil der Krone Fg. 1 von d bis b ein Drittel der Länge der Stangen; bei C. Elaphus die Hälfte.

3) Stehen beide Stangen verhältnissmässig mehr noch als beim Damhirsch auseinander, und die Entfernung Fg. 1 von a bis b ist fast um 1′ Par. beträchtlicher, als beim Edelhirsch.

4) Ist das ganze Geweih bis zur letzten Sprosse von oben nach unten zusammengedrückt und am unteren Drittel oben flach, schief nach vorn abfallend und unten abgerundet nach hinten ist der Durchmesser bedeutender als vorn, wie man am Durchmesser Fg. 4 und verglichen mit dem vom Edelhirsche *) Fg. 5 sieht.

Weniger in die Augen fallende Verschiedenheiten geben sich aus den Dimensionen. An dem Geweih bemerkt man noch, dass die dritte Sprosse der linken Stange höher als die der rechten Stange steht. Die 2 untersten Sprossen verrathen eine Richtung nach unten; sie sind bei weitem

*) Dieser Durchmesser ist 0,190 von dem Rosenkranz genommen.

weniger kräftig als die entsprechenden vom Edelhirsch; ebenso ist die 3. supernumeräre sehr kümmerlich entwickelt. Selbst die 4. (die 3. des Edelhirsches) lässt sich an kräftiger Gestalt nicht mit der des Edelhirsches vergleichen. Es scheint demnach, dass sämmtliche Sprossen durch die Entwickelung der supernumerären an Kraft und Grösse verloren haben.

Über die Bildung der Krone, die weniger kräftig gebildet als die des Hirsches gewesen zu seyn scheint, lässt sich vorderhand nichts sagen.

Die Stirn ist gewölbter als beim Edelhirsch. Das Hinterhaupt ist hinter dem Geweih vertieft und mit 4 Narben, im Quadrat gestellt, versehen, wovon die 2 vorderen die tiefsten. An der queeren Crista erhebt sich dasselbe wieder. Der Winkel, den das Stirnbein mit dem Hinterhaupt bildet, beträgt 113° — 114°, bei Elaphus 123°; er ist demnach spitzer als der von Elaphus *).

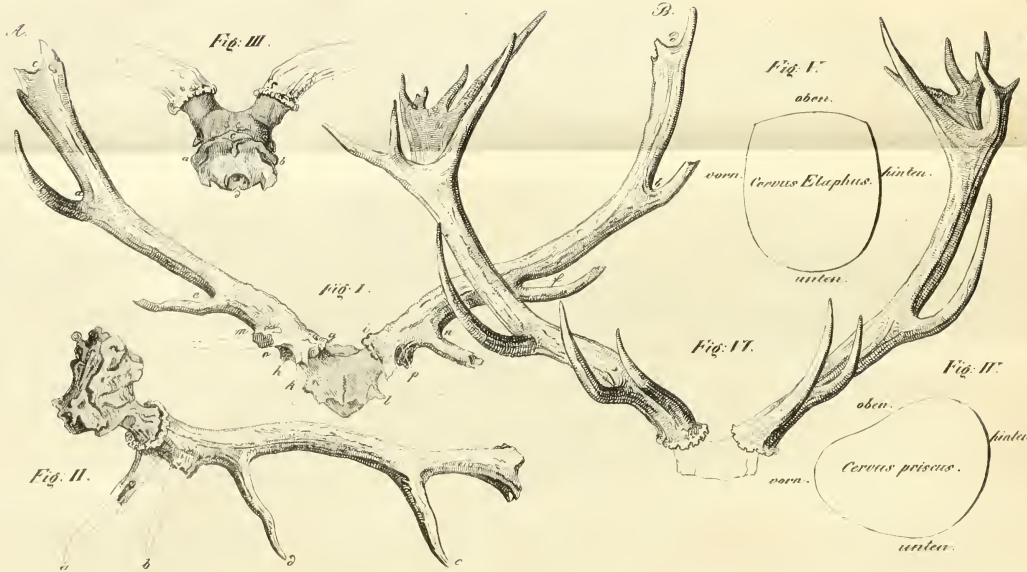
	Cervus priscus	Cervus elaphus.
Dimensionen an Fg. 1.		
Von dem Winkel der obersten Sprosse a bis b	1,005	0,700
Von dem Winkel der Kronsprosse c bis d	1,105	1,000
» » » » 3. Sprosse e bis f	0,530	
» » » » 2. » m bis n	0,310	0,320
» » » » 1. » o bis p	0,195	0,200
Länge der Stange A in gerader Linie von c bis g	0,750	0,700
Länge der Stange B in gerader Linie von d bis i	0,790	0,715
Durchmesser der Höhe der Stange in 0,190 von dem Rosenkranze	0,053	....
Durchmesser der Länge der Stange 0,190 von dem Rosenkranze	0,066	0,055

*) Ich bemerke jedoch nochmals, dass ich nur Schädel von Acht- bis Zehn-Endnern zur Vergleichung habe.

Durchmesser des Rosenkranzes von g bis h	0,080	0,086
„ „ Rosenstocks von g bis h	0,056	0,058
Breite der Stirn von k nach l	0,156	0,140
Entfernung der beiden Rosenstöcke unter dem Rosenkranz	0,075	0,060
Fg. 3.		
Breite des Hinterhaupts über dem Processus mastoideus von a nach b .	0,155	0,116
Höhe des Hinterhaupts von c nach d . .	0,092	0,071
Fg. 2.		
Länge des Os basilare	0,101	0,071

Obgleich dieses Geweih durch seine Charaktere sich wesentlich von dem des Edelhirsches unterscheidet und demnach sicher fossil ist, und obschon es an der Zunge klebt, so gewann ich doch durch eine Behandlung mit Salzsäure eine reichliche Quantität Gallerte aus einem kleinen Fragment desselben.

Schliesslich glaube ich noch bemerken zu können, dass ich die Edelhirsch-Geweihe der deutschen Knochenhöhlen, deren Arten überhaupt früher oder später alle im Diluvium ausser den Höhlen sich ebenfalls finden werden, zum Theil für identisch mit den hier beschriebenen zwei Arten: Cervus primigenius und C. priscus halte, wenn nicht noch glücklichere Auffindungen uns belehren, dass noch mehr Arten existirt haben.


A.
B.
Fig. III.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
oben.
vorn.
hinten.
unten.
Cervus Elaphus.
Cervus priscus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1839

Band/Volume: 1839

Autor(en)/Author(s): Kaup Johann Jakob

Artikel/Article: Eine zweite fossile Art der Hirsch-Gattung aus dem Rheine, Cervus priscus. 297-300